

INNENRAUM

02
14

Das Fachmagazin für Architekten, Planer & Tischler

www.innenraum-magazin.at

innen **Neue Perspektiven: Mailand 2014** s20
arbeit **Bodenhaftung: Parkettrends** s26
spezial **Stufenlos: barrierefreie Bäder** s34

OPEN HOUSE

Innenräume in öffentlichen Gebäuden stehen laufend „unter Beobachtung“. Ab Seite 06

LICHTRINGE FÜR ABGEORDNETE

Am Marktplatz im Zentrum der Altstadt steht das um 1730 erbaute Rathaus als Wahrzeichen der Stadt Schorndorf 30 km östlich von Stuttgart. Der Solitär wurde energetisch und denkmalgerecht saniert, die öffentlichen Bereiche neu gestaltet.

Von Marlies Forenbacher

Der Trausaal lässt Spielarten zwischen geschlossen und offen zu. Einerseits schafft die Rundumverglasung Transparenz, andererseits werden die rundum verlaufenden Seidenvorhänge zur Gestaltung unterschiedlicher Stimmungen genutzt



Der Natursteinboden aus Travertin und die Großzügigkeit der Halle erinnern an einen Marktplatz.

Daten & Fakten:

- **Projekt:** Rathaus Schorndorf
- **Standort:** Marktplatz 1, Schorndorf
- **Bauherrschaft:** Stadt Schorndorf, www.schorndorf.de
- **Architekten:** Ippolito Fleitz Group GmbH identity.architects.ifgroup.org
- **Fertigstellung:** November 2012
- **Fläche:** 654 m²
- **Lichtplanung:** Lichtwerke GmbH, Köln, www.lichtwerke.com
- **Leuchten:** ERCO
- **Materialien:** Travertin-Natursteinböden, Hi-Macs, Seidenvorhänge
- **Ausführende Firma:** Ganter Interior GmbH
- **Möbel:** Brunner, Arper, IFG
- **Auszeichnungen:** Iconic Awards 2013, DDC Gute Gestaltung 14, Best of Year Awards 2013, International Space Design Award



ALS MARKTHALLE HATTE DER RAUM GROSSEN TAGESLICHTANTEIL. UNSER ANLIEGEN WAR, DIE LICHTSKULPTUR MIT ZWEI LICHTQUELLEN AUSZUSTATTEN.

Stefan Hofmann, Lichtwerke



Die baulichen Veränderungen insbesondere der 1980er-Jahre hatten am Gebäude deutliche Spuren hinterlassen. Der Innenraum wirkte rustikal und durch die Holzauskleidung beengt, die historische Bausubstanz war kaum noch erkennbar. Für unser Ziel, den historischen Raum wiederzubeleben, wurde das Erdgeschoß vollständig entkernt und der Grundriss radikal neuorganisiert“, erläutern identity architects der

Ippolito Fleitz Group ihren Ansatz. Wo sich heute das Foyer befindet, war früher eine offene Markthalle. Die Arkaden wurden geschlossen und prägen seitdem das Sockelgeschoß.

EFFEKTIVLE INSZENIERUNG

Es entstand ein großzügiges Raumkontinuum mit unterschiedlichen Nutzungen von Touristeninformation bis zu Veranstaltungen.

Die Hauptidee war, den historischen Raum sichtbar zu machen und die öffentlichen Bereiche multifunktional zu gestalten. „Die Transparenz steht für ein bürgernahes Demokratieverständnis und erinnert an die ursprüngliche Funktion des Untergeschosses als Markthalle“, erklären identity architects. Um dem Raum zu einem repräsentativen Auftritt zu verhelfen, wurde ein Lichtelement entworfen, das gekonnt die denkmalgeschützten

Holzsäulen inszeniert. „Realisiert wurde eine Skulptur aus vier Ringpendelleuchten. Für den nach oben wirksamen Indirektanteil wurde eine LED-Platine abwechselnd mit 2.700-K- und 4.000-K-LEDs bestückt. Auf diesem Wege kann das Foyer am Tag mit künstlichem „Tageslicht“ unterstützt werden und ab der blauen Stunde wird das neutralweiße Licht durch warmweißes ersetzt“, erklärt der Lichtplaner Stefan Hofmann von >>

© Fotos: Zoëky Baum, Stefan Hofmann